

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878

22. Und haltet diesen unterschied, daß ihr euch ellicher erbarmet;

23. Etliche aber mit furcht * selig machet, und rücket sie auß dem feuer, und hasset den besckekten rock des fleisches.

* Jac. 5, 19. 20.

24. Dem * aber, der euch kan behüten

ohne fehl, und stellen vor das angesicht seiner herrlichkeit, unsträflich mit freuden.

* Röm. 16, 26.

25. Dem Gdt, * der allein weise ist, unserm heylande, sey ehre und majestät, und gewalt, und macht, nun und zu aller ewigkeit. Amen. * Röm. 16, 27. 1 Tim. 1, 17.

Ende der Epistel S. Jhd.

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Das 1. Capitel.

Geheimniß der sieben leuchter und stern.

Ich ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm Gdt gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, * was in der kürze geschehen soll, und hat sie gedeutet, und gesandt durch seinen engel, zu seinem knechte Johannes;

* v. 19. c. 22, 6. 7.

2. Der bezeuget hat * das wort Gdtes, und das zeugniß von Jesu Christo, † was er gesehen hat.

* c. 6, 9. † 1 Joh. 1, 1.

3. * Selig ist, der da liest, und die da hören die worte der weisagung, und behalten, was darinnen geschriben ist: denn † die zeit ist nahe.

* c. 22, 7. † Röm. 13, 11.

4. Johannes den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und friede von dem, * der da ist: und der da war, und der da kommt, und von den sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl;

* 2 Mos. 1, 14. Ebr. 12, 1.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der treue * zeuge, ** und erstgebörner von den todten, und ein fürst der könige auf erden; der uns † geliebet hat, und † † gewaschen von den sünden mit seinem blut,

* c. 3, 14. 20. ** Gesch. 26, 23. 20. † Gal. 2, 20. † † Ebr. 9, 14. 20.

6. Und * hat uns zu königen und priestern gemacht vor Gdt und seinem Vater: demselbigen sey ehre und gewalt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

* 1 Pet. 2, 5.

7. Siehe, er kommt mit den wolcken, und es werden ihn * sehen alle augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen als le geschlechte, der erden. Ja, amen.

* Zach. 12, 10.

8. Ich * bin das A und das D, der anfang und das ende, spricht der HERR, der

da ist, und der da war, und der da kommt, der allmächtige.

* Offenb. 22, 13. 10.

9. Ich Johannes, der auch euer bruder und * mitgenos am trübsal ist, und am reich, und an der geduld Jesu Christi, war in der insul, die da heisset Patmos, um des worts Gdtes willen, und des zeugnisses Jesu Christi.

* Röm. 8, 17.

10. Ich war im geist an des HERRN tage, und hörte hinter mir eine große stimme, als einer posannen,

11. Die sprach: * Ich bin das A und das D, der erste und der letzte. Und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in Asia, gen Ephesum und gen Smyrnen, und gen Pergamum, und gen Thyatira, und gen Sardis, und gen Philadelphian, und gen Laodicean.

* c. 22, 13. 10.

12. Und ich wandte mich um zu sehen nach der stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich * sieben guldene leuchter:

* 2 Mos. 25, 37.

13. Und * mitten unter den sieben leuchtern einen, der war † eines menschen sohn gleich, der war angethan mit einem kittel, und begürtet um die brust mit einem guldnen gürtel.

* c. 2, 1. † Ezech. 1, 26.

14. Sein haupt aber und sein haar war weiß, wie weiße wolke, als der schnee, und seine augen wie eine feuerflamme,

15. Und seine füsse gleich wie messing, das im ofen glüet, und * seine stimme wie groß wasserrauschen,

* c. 14, 2.

16. Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand, und auß seinem munde ging ein scharf zwenfschneidig schwert, und sein angesicht leuchtete wie die helle sonne.

17. Und als ich ihn sahe, * fiel ich zu sei-

seinen füssen als ein todter, und er legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte, * Dan. 8, 18.

18. Und der * lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit, und f. Je die schlüssel der hölle und des todes. * Röm. 6, 9.

19. * Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was + geschehen soll darnach, * c. 14, 13. f. c. 4, 1.

20. Das geheimniß der sieben sternern, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben güldene leuchter. Die sieben sternern sind * engel der sieben gemeinen, und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen. * Mat. 2, 7.

Das 2. Capitel.

Wier send schreiben, so vor falscher lehre warnen, und zur beständigkeit vernahmen.

1. Und dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das sagt, * der da hält die sieben sternern in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben güldenen leuchtern. * c. 1, 13, 16, 20.

2. Ich weiß deine * wercke und deine arbeit, und deine geduld, daß du die bösen nicht tragen kanst, und hast + versucht die, so da sagen, sie seyen apostel, und sind nicht, und hast sie lügner erfunden, * 1 Thess. 1, 3. f. 1 Joh. 4, 2.

3. Und verträgest, und hast geduld, und um meines namens willen arbeitest du, und bist nicht müde worden.

4. Aber * ich habe wider dich, daß du die erste liebe verlässest. * c. 2, 14, 20.

5. Gedencke, wovon du gefallen bist, und * thue buße, und thue die ersten wercke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen balde, und deinen leuchter wegstoßen von seiner stätte, wo du nicht buße thust. * Mat. 3, 2.

6. Aber das hast du, daß du die wercke der * Nicolaiten + hassest, welche Ich auch hasse. * v. 15. f. Ps. 139, 21, 22.

7. Wer * ohren hat, der höre, was der geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem holze des lebens, das im paradies Gottes ist. * Mat. 11, 15.

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das sagt * der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig worden. * c. 22, 13, 16.

9. Ich weiß deine wercke und deine trübsal, und deine armuth, (du bist aber reich) und die lästernung von denen, * die da sagen, sie sind Jüden, und sind nicht, sondern sind des satans schule. * c. 3, 9.

10. * Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst, siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet trübsal haben zehen tage. Seyt getreu bis in den tod, so wil ich dir die Krone des lebens geben. * Mat. 10, 28. f. Off. 3, 11.

11. Wer * ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode. * Mat. 11, 15.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das sagt, der * da hat das scharfe zweyschneidige Schwert: * c. 13, 2. f. c. 3, 8.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, da des * satans stuhl ist; und + hültest an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verläugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bey euch getödtet ist, da der satan wohnt. * c. 13, 2. f. c. 3, 8.

14. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du daselbst hast, die * an der lehre Baalam halten, welcher lehrte durch den Balak ein ärgerniß aufzurichten vor den kindern Israel, zu essen der gößen opfer, und hurerey treiben. * 4 Mos. 25, 2. c. 32, 16. 2 Pet. 2, 15, 16. Jud. v. 11.

15. Also hast Du auch, die an der lehre der * Nicolaiten halten, das hasse ich. * v. 6.

16. Thue buße: Wo aber nicht, so werde ich dir balde kommen, und mit ihnen * kriegen durch das Schwert meines mundes. * c. 19, 15, 21.

17. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen manna, und wil ihm geben ein gut zeugniß, und mit dem zeugniß einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kennet, denn der ihn empfähet.

18. Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das sagt der sohn Gottes, der augen hat wie feuerflammen, und seine füße gleich wie messing:

19. Ich * weiß deine wercke, und deine liebe, und deinen dienst, und deinen glauben, (2) 2

ben, und deine geduld, und daß du ie länger ie mehr thust. * v. 2. 9. 13.

20. Aber * ich habe ein kleines wider dich, daß du lässest das weib † Jesabel, die da spricht, sie sey eine prophetin, lehren und verführen meine knechte, hurerey treiben, und gößenopfer essen. * v. 4. † 1 Kön. 16. 31.

21. Und ich habe ihr * zeit gegeben, daß sie sollte buße thun für ihre hurerey, und sie thut nicht buße. * Weish. 12. 10. Röm. 2. 4.

22. Sihe, Ich werfe sie in ein bette, und die * mit ihr die ehe gebrochen haben, in grosse trübsal, wo sie nicht buße thun für ihre wercke. * c. 13. 9.

23. Und ihre kinder wil ich zu tode schlagen. Und solten erkennen alle gemeinen, daß * Ich bin, der die nieren und herzen erforschet, und werde geben einem ieglichen unter euch nach euren wercken. * Ps. 7. 10. 12.

24. Euch aber sage ich, und den andern, die zu Sathira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkant haben die tiefe des satans, (als sie sagen:) Ich wil nicht auf euch werfen eine andere last.

25. Doch * was ihr habet, daß haltet, bis daß ich komme. * c. 3. 11.

26. Und wer da überwindet, und hält meine wercke, bis ans ende, * dem wil ich macht geben über die heyden. * Ps. 2. 8.

27. Und er soll * sie weiden mit einer eiseren ruthen, und wie eines töpfers gefässe soll er sie zerschmeissen, * c. 12. 5.

28. Wie * Ich von meinem Vater empfangen habe; und wil ihm geben den morgenstern. * Luc. 22. 29.

29. Wer * ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget. * c. 3. 6.

Das 3. Capitel.

Drey sendschreiben, darin eine warnung vor heulen, neutralität und nachlässigkeit, das christenthum betreffend.

1. Und dem engel der gemeine zu Garden schreibe: Das saget, der die geister Gottes hat, * und die sieben sterne: Ich weiß deine wercke: denn du hast den namen, daß du lebest, und bist todt. * c. 1. 16.

2. Sey wacker, und stärke das andere, das sterben wil: denn ich habe deine wercke nicht völlig erkundet vor Gott.

3. So gedенcke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und halt's, und * thue buße. So du nicht wirst wachen, † werde

ich über dich kommen, wie ein dieb, und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. * c. 2. 5. † 1 Thess. 5. 2. 16.

4. Du hast auch wenig namen zu Garden, die nicht ihre kleider besudelt haben, und sie werden mit mir wandeln in weissen kleidern, denn sie sind werth.

5. Wer überwindet, der soll mit weissen kleidern angelegt werden, und ich werde seinen namen nicht aufstilgen auß * dem buche des lebens, und ich wil seinen namen bekennen vor meinem Vater, und vor seinen engeln. * Phil. 4. 3. 12.

6. Wer * ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget. * c. 2. 29.

7. Und dem engel der gemeine zu Philadelphia schreibe: Das saget der heilige, der wahrhaftige, der * da hat den schlüssel David, der aufthut, und niemand zuschleusst, der zuschleusst, und niemand aufthut. * Ps. 106. 12. 14.

8. Ich * weiß deine wercke. Sihe, ich habe vor dir gegeben eine offene thür, und niemand kan sie zuschliessen, denn du hast eine kleine kraft, und hast mein wort behalten, und hast meinen namen nicht verläugnet. * c. 2. 2. 9.

9. Sihe, ich werde geben auß satanas schule, die da sagen, * sie sind Jüden, und sind nicht, sondern lügen. Sihe, ich wil sie machen, daß sie kommen sollen, und anbeten zu deinen füßen, und erkennen, daß Ich dich geliebet habe. * c. 2. 9.

10. Diemeil du hast behalten das wort meiner geduld, wil Ich auch dich behalten vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis, zu versuchen, die da wohnen auf erden.

11. Sihe, ich komme bald. Halt, was du hast, daß niemand deine krone nehme.

12. Wer * überwindet, den wil ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und wil auf ihn schreiben den namen meines Gottes, und den namen des neuen Jerusalems, der stadt meines Gottes, die vom himmel hernieder kommt, von meinem Gott, und meinen namen den neuen. * c. 2. 7. 11. 17.

13. Wer * ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget. * c. 2. 7.

14. Und dem engel der gemeine zu Laodicea

cea schreibe: Das saget Amen, der treue und * wahrhaftige zeuge, der anfang der creatur Gottes: * c. 1, 5. c. 3, 7.

15. Ich * weiß deine wercke, daß du weder kalt noch warm bist, ach daß du kalt oder warm wärest! * c. 2, 9. 13. 19.

16. Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspöhen auß meinem munde.

17. Du sprichst: * Ich bin reich, und habe gar satt, und darf nichts; und weißest nicht, daß Du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. * 1. Cor. 4, 8.

18. Ich rathe dir, daß du * gold von mir kaufest, das mit feuer durchläutert ist, daß du reich werdest; und * weiße kleider, daß du dich anstichst, und nicht offenbaret werde die schande deiner blöße, und salbe deine augen mit augensalbe, daß du sehen mögest. * 1. Pet. 1, 7. † Offenb. 1, 6. 15.

19. Welche * Ich lieb habe, die strafe und züchtige ich. So sey nun fleißig, und thue buße. * Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. Sir. 2, 1. Ebr. 12, 6. Jac. 1, 12.

20. Siehe, ich stehe * vor der thür und klopfе an. So iemand meine stimme hören wird, und die thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das abendmahl mit ihm halten, und Er mit mir. * Hohel. 5, 2.

21. Wer überwindet, dem * wil ich gesellen mit mir auf meinem stuhl zu sitzen, wie Ich überwunden habe, und bin gegessen mit meinem Vater auf seinem stuhl. * Matth. 19, 28.

22. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

Das 4. Capitel.

Das ander gesicht von dem thron der majestät und herrlichkeit des Vaters.

1. **D**arnach sahe ich, und siehe, eine thür ward aufgethan, im himmel, und die * erste stimme, die ich gehöret hatte mit mir reden, als eine posaune, die sprach: Steig her, ich wil dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. * c. 1, 10.

2. Und alsobald war ich im geist. Und siehe, ein stuhl war gesetzt im himmel, und auf dem stuhl saß einer.

3. Und * der da saß, war gleich anzusehen wie der stein jaspis und sardis; und ein regenhogen war um den stuhl, gleich anzusehen wie ein smaragd. * Ezech. 1, 26.

4. Und um den stuhl waren vier und zwanzig stühle, und auf den stühlen saßen * vier und zwanzig ältesten mit weißen kleidern angethan, und hatten auf ihren häuptern güldene kronen. * c. 11, 16.

5. Und von dem stuhl gingen auß, * blitzen donner, und stimme; und sieben sackeln mit feuer branten vor dem stuhl, welches sind die sieben geister Gottes. * c. 11, 19.

6. Und vor dem stuhl war * ein gläsern meer, gleich dem crystal; und mitten im stuhl, und um den stuhl vier thiere, voll augen, vornen und hinten. * c. 15, 2.

7. Und das erste thier war gleich einem * löwen, und das ander thier war gleich einem kalbe, und das dritte hatte ein antlitz wie ein mensch, und das vierte thier gleich einem fliegenden adler. * Ezech. 1, 10.

8. Und ein iegliches der vier thiere hatte sechs flügel umher, und waren inwendig voll augen, und hatten keine ruhe tag und nacht, und sprachen: * Heilig, heilig, heilig ist Gott, der HERR, der allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt. * Es. 6, 3.

9. Und da die thiere gaben preis und ehre, und danck, dem, der da auf dem stuhl saß, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit,

10. Fielen die vier und zwanzig ältesten vor den, der auf dem stuhl saß, und beteten an den, * der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit, und warfen ihre kronen vor den stuhl, und sprachen: * c. 5, 14.

11. HERR, du * bist würdig zu nehmen preis, und ehre, und kraft: denn * Du hast alle dinge geschaffen, und durch deinen willen haben sie das wesen, und sind geschaffen. * c. 5, 12. † c. 10, 6.

Das 5. Capitel.

Christus der löw und lamm, der das versiegelte buch hat, wird mit einem neuen lied gepriesen.

1. **U**nd ich sahe in der rechten hand dess, * der auf dem stuhl saß, ein buch * geschrieben, inwendig und außwendig, versiegelt mit sieben siegeln. * c. 4, 2. † Eph. 2, 9. 10.

2. Und ich sahe einen * starken engel predigen mit großer stimme: Wer ist würdig das buch aufzuthun, und seine siegel zu brechen? * c. 10, 1.

3. Und niemand im himmel noch auf erden, noch unter der erden konte das buch aufthun, und drein sehen.

4. Und Ich weinete sehr, daß niemand

würdig erfunden ward, das buch aufzu-
thun, und zu lesen, noch drein zu sehen.

5. Und einer von den ältesten spricht zu mir: Weine nicht. Sihe, es hat überwunden der löwe, * der da ist vom geschlecht Juda, die * wurzel David, aufzuthun das buch, und zu brechen seine sieben siegel.

* 1. Mos. 49, 10. † Es. 11, 1. 10.

6. Und ich sahe, und sihe mitten im stuhl und der vier thiere, und mitten unter den ältesten stand ein lamm, wie es erwürget wäre, und hatte sieben hörner, und sieben augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle lande.

7. Und es kam, und nahm das buch aus der rechten hand * des, der auf dem stuhl saß.

* c. 4, 2. 9.

8. Und da es das buch nahm, da fielen die vier thiere, und die vier und zwanzig * ältesten vor das lamm, und * hatten ein ieglicher harfen und güldene schalen voll * räucherkerz, welches sind die gebete der heiligen. * Es. 24, 23. † Offenb. 14, 2. * c. 8, 3.

9. Und sungen ein * neu lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das buch, und aufzuthun seine siegel: denn du bist erwürget, und hast uns Gott erkauf mit deinem blut, aus allerley geschlechte und zungen, und volck, und heyden.

* c. 14, 3.

10. Und hast uns unserm Gott zu * königen und priestern gemacht: und wir werden könige seyn auf erden.

* c. 1, 6.

11. Und ich sahe, und hörte eine stimme * vieler engel um den stuhl, und um die thiere, und um die ältesten her, und * ihre zahl war viel tausendmal tausend,

* c. 7, 11. † Dan. 7, 10. Ebr. 12, 22.

12. Und sprachen mit grosser stimme: * Das lamm, das erwürget ist, ist * würdig zu nehmen kraft, und reichthum, und weisheit, und stärke, und ehre, und preis, und lob.

* c. 13, 8. † c. 4, 11. c. 7, 10.

13. Und * alle creatur, die im himmel ist, und auf erden, und unter der erden, und im meer, und alles, was drinnen ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem stuhl saß, und zu dem lamme: Lob, und ehre, und preis, und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

* Ps. 148, 1. seq. Phil. 2, 10.

14. Und die vier thiere sprachen: * Amen. Und die vier und zwanzig ältesten fielen nieder, und beteten an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

* c. 19, 4.

Das 6. Capitel.

Von eröffnunge sechs ungerschiedlicher siegel, den zustand der streitenden kirchen abmalende.

1. Und ich sahe, das das lamm der siegel eines aufthat; und ich hörte der vier thier eins sagen, als mit einer donnerstimm: Komm, und siehe zu.

2. Und ich sahe, und sihe, ein weiß pferd, und der drauf saß, hatte einen bogen; und ihm ward gegeben eine krone, und er zog aus zu überwinden, und das er siegete.

3. Und da es das ander siegel aufthat, hörte ich das * ander thier sagen: Komm, und siehe zu.

* c. 4, 7.

4. Und es ging herauf ein ander pferd, das war * roth, und dem, der drauf saß, ward gegeben den frieden zu nehmen von der erden, und das sie sich unter einander erwürgeten; und ihm ward ein groß schwert gegeben.

* Zach. 1, 8.

5. Und da es das dritte siegel aufthat, hörte ich das * dritte thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und sihe, ein schwarz pferd, und der drauf saß, hatte eine wage in seiner hand.

* c. 4, 7.

6. Und ich hörte eine stimme unter den vier thieren * sagen: Ein maas weizen um einen groschen, und drey maas gersten um einen groschen; und dem ale und wein thue kein leid.

* c. 9, 4.

7. Und da es das vierte siegel aufthat, hörte ich die stimme des * vierten thieres sagen: Komm, und siehe zu.

* c. 4, 7.

8. Und ich sahe, und sihe, ein fahl pferd, und der drauf saß, dess name hieß * Tod, und die hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward macht gegeben zu tödten das vierte theil auf der erden, mit dem schwert und hunger, und mit dem tod, und durch die thiere auf erden.

* c. 20, 14.

9. Und da es das fünfte siegel aufthat, sahe ich unter dem * altar die seelen derer, die erwürget waren um des worts Gottes willen, und um des zeugnisses willen, das sie hatten.

* c. 8, 3. c. 9, 13.

10. Und sie * schrien mit grosser stimme, und sprachen: Herr, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange richtest du, und rächest nicht unser blut an denen, die auf der erden wohnen?

* Luc. 18, 7.

11. Und ihnen wurden gegeben einem ieglichen * ein weiß fleid, und ward zu ihnen

ge-

gesagt, daß sie ruheten noch eine kleine zeit, bis daß vollend dazu kämen ihre mitknechte und brüder, die auch solten noch ertödtet werden, gleich wie sie. * c. 3. 5. c. 7. 9.

12. Und ich sahe, daß es das sechste siegel aufthät, und siehe, da ward * ein großes erdbeben, und die sonne ward schwarz wie ein härin sack, und der mond ward wie blut. * c. 16. 18. † Joel 2. 10.

13. Und die sterne des himmels fielen auf die erden, gleichwie ein feigenbaum seine feigen abwirft, wenn er vom grossen winde beweget wird.

14. Und der himmel * entwich, wie ein eingewickelt buch, und alle berge und insulen wurden bewegt auß ihren örtern. * Ps. 102. 27.

15. Und die könige auf erden, und die obersten, und die reichen, und die hauptleute, und die gewaltigen, und alle knechte, und alle freyen verborgen sich in den klüften und felsen an den bergen;

16. Und * sprachen zu den bergen und felsen: Fallet auf uns, und verberget uns vor dem angesicht des, der auf dem stuhl sitzt, und vor dem zorn des lammes. * Luc. 23. 30. 1c.

17. Denn es ist kommen der grosse tag seines zorns, und wer kan bestehen?

Das 7. Capitel.

Trost der kirchen in ihrem betrübten zustande.

1. **W**ird darnach sahe ich vier engel stehen auf den vier ecken der erden, die hielten die vier winde der erden, auf daß kein wind über die erde bliese, noch über das meer, noch über einigen baum.

(Epistel am tage aller heiligen.)

2. **U**nd ich sahe einen engel aufsteigen von der sonnen aufgang, der hatte das siegel des lebendigen Gottes, und schrey mit grosser stimme zu den vier engeln, welchen gegeben ist zu beschädigen die erden und das meer.

3. Und er sprach: Beschädiget die erde nicht, noch das meer, noch die bäume, bis * daß wir versiegeln die knechte unsers Gottes an ihren stirnen. * Ezech. 9. 4. 1c.

4. Und ich hörte die zahl derer, die versiegelt wurden, hundert und vier und vierzig tausend, die versiegelt waren von allen geschlechtern der kinder Israel.

5. Von dem geschlechte Juda zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Ru-

ben zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Gad zwölft tausend versiegelt:

6. Von dem geschlechte Aser zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Naphtali zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Manasse zwölft tausend versiegelt:

7. Von dem geschlechte Simeon zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Levi zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Jafschar zwölft tausend versiegelt:

8. Von dem geschlechte Zabulon zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Joseph zwölft tausend versiegelt: Von dem geschlechte Benjamin zwölft tausend versiegelt.

9. Darnach sahe ich, und siehe, eine grosse schaar, welche niemand zählen konnte, aus allen heyden, und völkern, und sprachen, vor dem stuhl stehende, und vor dem lamm, angethan mit * weissen kleidern, und palmen in ihren händen, * c. 6. 12.

10. Schryen mit grosser stimme, und sprachen: Heyl sey dem, der auf dem stuhl sitzt, unserm Gott und dem lamme.

11. Und alle * engel stunden um den stuhl, und um die ältesten, und um die vier thiere, und fielen vor dem stuhl auf ihr angesicht, und beteten Gott an, * c. 5. 11.

12. Und sprachen: Amen, * lob und ehre, und weisheit, und danck, und preis, und kraft, und stärke, sey unserm Gott, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * c. 5. 12.

13. Und es antwortete der älteste einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weissen kleidern angethan? Und woher sind sie kommen?

14. Und ich sprach zu ihm: Herr, * Du weißest. Und er sprach zu mir: Diese sind, die kommen sind auß grossem trübsal, und haben ihre kleider gewaschen, und haben ihre kleider helle gemacht im blut des lammes. * Joh. 21. 15. † Ebr. 9. 14.

15. Darum sind sie vor dem stuhl Gottes, und dienen ihm tag und nacht in seinem tempel. Und der auf dem stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen.

16. Sie * wird nicht mehr hungern noch dürsten, es wird * auch nicht auf sie fallen die sonne, oder irgend eine hitze.

* Ef. 4. 9. 10. † Ps. 121. 6.

(2) 4

17. Denn

17. Denn das *lamm mitten im stuhl wird sie weiden, und † leiten zu den lebendigen wasserbrunnen; und ** Gdt wird abwischen alle thränen von ihren augen.

* c. 5, 6. † Ps. 23, 2. ** Es. 25, 8. Offenb. 21, 4.

Das 8. Capitel.

Das dritte gesicht und eröffnungs des siebenten siegels, von der lehrzunft.

1. **U**nd da es das siebente siegel aufthät, ward eine *stille in dem himmel, bey einer halben stunde.

* Es. 32, 17.

2. Und ich sahe sieben engel, die da traten vor Gdt, und ihnen wurden *sieben posaunen gegeben.

* 1 Cor. 15, 52.

3. Und ein ander engel kam, und trat bey den altar, und hatte ein *gölden räuchfass; und ihm ward viel räuchwerck gegeben, daß er gäbe zum gebet aller heiligen, auf den gölden altar vor dem stuhl.

4. Und der rauch *des räuchwercks vom gebet der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gdt.

* Ps. 141, 2.

5. Und der engel nahm das räuchfass, und füllte es mit *feuer vom altar, und schüttete auf die erden. Und da geschahen † stimmen, und donner, und blihen, und erdbebung.

* Gesch. 2, 1. seq. † Offenb. 4, 19.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen.

7. Und der erste engel posaumete. Und es ward ein hagel und feuer mit blut gemenget, und fiel auf die erden. Und das dritte theil der bäume verbrannte, und alles grüne gras verbrannte.

8. Und der ander engel posaumete. Und es fuhr wie ein grosser berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward flut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben; und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte engel posaumete. Und es fiel ein *grosser stern vom himmel, der brannte wie eine sackel, und fiel auf das dritte theil der wasserströme, und über die wasserbrünne,

* c. 9, 1.

11. Und der name des sterns heist Wermuth; und der dritte theil ward wermuth. Und viel menschen starben von den wassern, daß sie waren so bitter worden.

12. Und der vierte engel posaumete. Und es ward geschlagen das dritte theil der son-

nen, und das dritte theil des mondes, und das dritte theil der sternuen, daß ihr dritte theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht desselben gleichen.

13. Und ich sahe und hörte Sinen engel fliegen mitten durch den himmel, und sagen mit grosser stimme: *Weh, weh, weh denen, die auf erden wohnen, vor den andern stimmen der posaunen der dreier engel, die noch posaunen sollen.

* c. 9, 12. c. 11, 14.

Das 9. Capitel.

Vom Antichrist in Decident und Orient.

1. **U**nd der fünfte engel posaumete. Und ich sahe *einen stern gefallen vom himmel auf die erden, und ihm ward der schlüssel zum brunnen † des abgrunds gegeben.

* c. 8, 10. † c. 17, 8.

2. Und er that den brunn des abgrundes auf. Und es ging auf ein rauch auß dem brunnen, wie ein rauch eines grossen ofens; und es ward *verfinstert die sonne und die luft, von dem rauch des brunnen.

* c. 8, 12.

3. Und auß dem rauch kamen *heuschrecken auf die erden. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

* 2 Mos. 10, 14. seq.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das gras auf erden, noch kein grünes, noch keinen baum, sondern allein die menschen, die nicht haben *das siegel Gdtes an ihren stirnen.

* c. 7, 3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödteten, sondern sie quälten fünf monden lang; und ihre quaal war wie eine quaal von scorpion, wenn er einen menschen häuet.

6. Und in denselbigen tagen *werden die menschen den tod suchen, und nicht finden: werden begehren zu sterben, und der tod wird von ihnen fliehen.

* Luc. 23, 30. 11.

7. Und die *heuschrecken sind gleich den rossen, die zum kriege bereitet sind; und auf ihrem haupt wie kronen dem golde gleich, und ihr antlitz, gleich der menschen antlitz.

* Joel 2, 4.

8. Und hatten haare wie weiber haare, und ihre zähne waren wie der löwen.

9. Und hatten panzer wie eiserne panzer; und das rasseln ihrer flügel, wie das *rasseln

sehn

fein an den wagen vieler roffe, die in krieg
laufen.

* Jer. 47, 3.

10. Und hatten schwänze gleich den scorp
pionen, und es waren stachel an ihren
schwänzen; und ihre macht war zu beledi
gen die menschen fünf monden lang.

11. Und hatten über sich einen könig, ei
nen engel * auß dem abgrund, des name
heißt auf ebräisch Abaddon, und auf grie
chisch hat er den namen Apollyon. * v. 1.

12. Ein * wehe ist dahin, sihe, es kom
men noch zwey wehe nach dem. * c. 8, 13.

13. Und der sechste engel posaunete. Und
ich hörte eine stimme aus den vier ecken
des güldenen altars vor Gott,

14. Die sprach zu dem sechsten engel, der
die posaune hatte: * Löse auf die vier en
gel, gebunden an dem grossen wasserstrom
Euphrates. * c. 20, 7.

15. Und es wurden die vier engel los, die
bereit waren auf eine stunde, und auf einen
tag, und auf einen monden, und auf ein
jahr, daß sie tödteten das dritte theil der
menschen.

16. Und die zahl des reisigen zeuges war
* viel tausendmal tausend; und ich hörte
ihre zahl. * Ps. 68, 18. Dan. 7, 10.

17. Und also sahe ich die roffe im gesicht,
und die drauff saßen, daß sie hatten feurige
und gele, und schwefelichte panzer; und
die häupter der roffe, wie die häupter der
löwen, und auß ihrem munde ging feuer,
und rauch und schwefel,

18. Von diesen dreyen ward ertödtet
das dritte theil der menschen, von dem feu
er, und rauch, und schwefel, der auß ih
rem munde ging.

19. Denn ihre macht war in ihrem mun
de, und ihre schwänze waren den schlan
gen gleich, und hatten häupter, und mit
denselbigen thäten sie schaden.

20. Und blieben noch leute, die nicht ge
tödtet wurden von diesen plagen, noch
* busse thäten für die werck ihrer hände,
daß sie nicht anbeteten die teufel, und die
† güldene, silberne, echerne, steinerne und
hölzerne gößen, welche weder sehen noch
hören, noch wandeln können.

* c. 16, 11. 21. † Ps. 115, 4. Ps. 135, 15.

21. Die auch nicht busse thäten für
ihre mörde, zauberey, hurerey und die
berey.

Das 10. Capitel.

Johannes verschlinget ein buch.

1. Und ich sahe einen andern * starcken en
gel vom himmel herab kommen, der
war mit einer wolcken bekleidet, und ein
† regenbogen auf seinem haupt, und sein
antlitz wie die sonne, und seine füße wie
die feuerpfeiler. * c. 5, 2. † c. 4, 3.

2. Und er hatte * in seiner hand ein büch
lein aufgethan. Und er setzte seinen rechten
fuß † auf das meer, und den linken auf die
erde. * c. 5, 1. † Ps. 72, 8.

3. Und * er schrye mit grosser stimme, wie
ein löwe brüllet: und da er schrye, redeten
sieben donner ihre stimmen.

4. Und da die sieben donner ihre stim
men geredet hatten, wolte ich sie schreiben.
Da hörte ich eine stimme vom himmel sa
gen zu mir: * Versiegele, was die sieben
donner geredet haben, dieselbigen schreibe
nicht. * Dan. 8, 26. c. 12, 4. 9.

5. Und der engel, den ich sahe stehen auf
dem meer, und auf der erden, * hub seine
hand auf gen himmel, * 1 Mos. 14, 22.

6. Und * schwur bey dem lebendigen von
ewigkeit zu ewigkeit, der den himmel ge
schaffen hat, und was darinnen ist, und
die erde, und was darinnen ist, und das
meer, und was darinnen ist, daß hinfort
keine zeit mehr seyn soll; * 5 Mos. 32, 40. 10.

7. Sondern in den tagen der stimme des
* siebenten engels, wenn er posaunen wird,
so soll vollendet werden das † geheimniß
Gottes, wie er hat verkündiget seinen
knechten und propheten.

* c. 11, 15. † 1 Cor. 15, 51.

8. Und ich hörte eine stimme vom him
mel abermal mit mir reden, und sagen:
Gehe hin, nimm das * offene büchlein von
der hand des engels, der auf dem meer und
auf der erden stehet. * v. 2.

9. Und ich ging hin zum engel, und sprach
zu ihm: Gib mir das büchlein. Und er
sprach zu mir: * Nimm hin, und ver
schlings; und es wird dich im bauch krim
men, aber in deinem munde wird es süße
seyn wie honig. * Ezech. 3, 1. 2. 3.

10. Und ich nahm das büchlein von der
hand des engels, und verschlang; und es
war süße in meinem munde, wie honig,
und da ichs gessen hatte, krümmete mich im
bauch.

(S) 5

11. Und

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weissagen den völkern, und heyden, und sprachen, und vielen königen.

Cap. II. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben einem stecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den tempel Gottes, und den altar, und die darinnen anbeten.

2. Aber den innern Chor des tempels wirf hinaus, und miß ihn nicht, denn er ist den heyden gegeben; und die heilige stadt werden sie * zertreten † zween und vierzig monden. * Luc. 21, 24. † Offenb. 13, 5.

Das II. Capitel.

Von zween zeugen, ihrem amt und zustand.

3. **U**nd ich wil meine zween zeugen geben, und sie sollen weissagen tausend, zwey * hundert und sechzig tage angethan mit sacken. * c. 12, 6.

4. Diese sind * zween ölbäume, und zwofackeln, stehend vor dem Gott der erden. * Sach. 4, 2, 3, 11, 14.

5. Und so iemand sie wil beleidigen, so gehet das * feuer auß ihrem munde, und verzehret ihre feinde; und so jemand sie wil beleidigen, der muß also getödtet werden. * 2 Kön. 1, 10, 12.

6. Diese haben macht * den himmel zu verschliessen, daß es nicht regne in den tagen ihrer weissagung; und haben † macht über das wasser, zu wandeln in blut, und zu schlagen die erde mit allerley plage, so oft sie wollen. * 1 Kön. 17, 1. † 2 Mos. 7, 19, 20.

7. Und wann sie ihr zeugniß geendet haben, so wird * das thier, das auß dem abgrund aufsteiget, mit ihnen † einen streit halten, und wird sie überwinden, und wird sie tödten. * c. 13, 1. † c. 13, 7.

8. Und ihre leichnam werden liegen auf der gassen * der grossen stadt, die da heisst geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gecreuziget ist. * c. 18, 10.

9. Und es werden ihre leichnam etliche von den völkern, und geschlechten, und sprachen, drey tage und einen halben sehen, und werden ihre leichnam nicht lassen in die gräber legen.

10. Und die * auf erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohl leben, und geschwehnt unter einander senden; denn diese zween propheten quälten, die auf erden wohnten. * c. 8, 13.

11. Und nach dreyen tagen und einen hal-

ben, fuhr in sie der Geist des lebens von Gott; und sie traten auf ihre füsse, und eine * grosse furcht fiel über die sie sahen. * Luc. 7, 16.

12. Und sie hörten eine grosse stimme vom himmel zu ihnen sagen: Steiget herauf. Und sie stiegen auf in den himmel in einer wolcken, und es sahen sie ihre feinde.

13. Und zu derselbigen stunde ward ein groß erdbeben, und das zehente theil der stadt fiel, und wurden erödtet in der erdbebung sieben tausend namen der menschen; und die andern erschrocken, und gaben ehre dem Gott des himmels.

14. Das * ander weh ist dahin, siehe, das dritte weh kommt schnell. * c. 8, 13. c. 9, 12.

Das 12. Capitel.

Das vierte gesicht vom freit und sieg der kirchen, wider den teufel und seinen anhang.

15. **U**nd der siebente engel posaunete. Und es wurden * grosse stimmen im himmel, die sprachen: Es sind die reiche der welt unsers Herrn und seines Christus worden, und er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 19, 6.

16. Und die * vier und zwanzig ältesten, die vor Gott auf ihren stühlen saßen, saßen auf ihr angesicht, und beteten Gott an, * c. 4, 4, 10.

17. Und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, * der du bist, und warest, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine grosse kraft, und herrscheft. * c. 1, 4, 8. c. 4, 8.

18. Und die heyden sind zornig worden, und es ist kommen * dein zorn, und die zeit der todten, zu richten und zu geben den lohn deinen knechten, den propheten, und den heiligen, und denen, die deinen namen fürchten, den kleinen und den grossen; und zu verderben, die die erde verderbet haben. * c. 6, 16, 17.

19. Und * der tempel Gottes ward angethan im himmel, und † die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen; und es geschahen blihen und stimmen, und donner, und erdbeben, und ein grosser hagel. * c. 15, 5. † 2 Macc. 2, 5.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein groß zeichen im himmel: ein weis mit der sonnen bekleidet, und der mond unter ihren füßen, und auf ihrem haupt eine krone von zwölf sternern.

2. Und

2. Und sie war schwanger, und schreye, und war in kindesnöthen, und hatte * grofse quaal zur geburt. * Mich. 4, 10.

3. Und es erschien ein ander zeichen im himmel, und siehe, ein grosser rother drach, der hatte sieben haupter und zehen hörner, und auf seinen haupten sieben kronen.

4. Und sein schwanz zog den dritten theil der sternen, und warf sie auf die erde. Und der drache trat vor das weib, die gebären solt, auf daß, wenn sie geboren hätte, * er ihr kind frässe. * Matth. 2, 13.

5. Und sie gebär einen sohn, ein knabselein, der alle heyden solte weiden * mit der eisern ruthen. Und ihr kind ward entrückt zu Gott und seinem stuhl. * Ps. 2, 9.

6. Und das weib * entflohe in die wüste, da sie hatte einen ort bereitet von Gott, daß sie daselbst ernähret würde † tausend zwey hundert und sechzig tage.

* Matth. 2, 13. † Offenb. 11, 3.

(Eytffel am S. Michaelis tage.)

7. **U**nd es * erhob sich ein streit im himmel: Michael und seine engel stritten mit dem drachen, und der drache stritt und seine engel; * Dan. 10, 13. 21. c. 12, 1.

8. Und siegeten nicht, auch ward ihre stätte nicht mehr funden im himmel.

9. Und es ward aufgeworfen * der grofse drache, die † alte schlange, die da heisset der teufel und satanas, der die ganze welt verführet, und ward geworfen auf die erde, und seine engel wurden auch dahin geworfen. * Luc. 10, 18. † 1 Mos. 3, 1. 4. 15.

10. Und ich hörte eine grosse stimme, die sprach im himmel: * Nun ist das heyl, und die kraft, und das reich, und die macht unsers Gottes seines Christus worden, weil der verkläger unserer brüder verworfen ist, der sie verklaget tag und nacht vor Gott. * c. 11, 15.

11. Und Sie haben ihn * überwunden durch des lammes blut, und durch das wort ihrer zeugniß, und haben ihr leben nicht geliebet, bis an den tod. * Röm. 8, 37.

12. Darum * freuet euch ihr himmel, und die darinnen wohnen. † Wehe denen, die auf erden wohnen, und auf dem meer, denn der teufel kommt zu euch hinab, und hat

einen grossen zorn, und weiß, daß er wenig zeit hat. * Ps. 96, 11.

13. Und da der drache sahe, daß er verworfen war auf die erde, * verfolgete er das weib, die das knäblein geboren hatte. * 1 Mos. 3, 15.

14. Und es wurden dem weib zweene flügel gegeben, wie eines grossen adlers, daß sie in die wüste * flöge an ihren ort, da sie ernähret würde eine zeit, und zwey zeit, und eine halbe zeit, vor dem angesicht der schlangen. * Dan. 7, 25.

15. Und die schlange schoß nach dem weib, auf ihrem munde, ein wasser, wie ein strom, daß er sie ersäufete.

16. Aber die erde half dem weib, und verschlang den strom, den der drache auf seinem munde schoß. * 4 Mos. 16, 31. 32.

17. Und der drache ward zornig über das weib, und ging hin zu streiten mit den übrigen von ihrem saamen, die da * Gottes gebot halten, und † haben das zeugniß Jesu Christi. * c. 14, 12. † 1 Joh. 5, 10.

Das 13. Capitel.

Vom siebenköpfigen thiere der lästerung, und zweyköpfigen der verführung.

1. **U**nd ich trat an den sand des meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe * ein thier auß dem meer steigen, das hatte sieben haupter und zehen hörner, und auf seinen hörnern zehen kronen, und auf seinen hauptern namen der lästerung. * c. 17, 9. 12. Dan. 7, 7.

2. * Und das thier, das ich sahe, war gleich einem pardel, und seine füsse als bären füsse, und sein mund eines löwen mund. Und der * drache gab ihm seine kraft, und seinen stuhl, und grosse macht. * c. 12, 3.

3. Und ich sahe seiner haupter eines, als wäre es tödtlich wund; und seine tödtliche wunde ward heil, und der * ganze erdboden verwunderte sich des thiers. * c. 17, 8.

4. Und beteten den drachen an, der dem thiere die macht gab, und beteten das thier an, und sprachen: Wer ist dem thier gleich? Und wer kan mit ihm kriegen?

5. Und es * ward ihm gegeben ein mund zu reden grosse ding, und lästerung, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm wöhrete † zwey und vierzig monden lang. * Dan. 7, 8. 11. c. 11, 36. † Offenb. 11, 2.

6. Und es that seinen mund auf * zur lästerung

sterung gegen Gdt, zu lästern seinen namen, und die im himmel wohnen. * c. 16, 9. 11.

7. Und * ward ihm gegeben zu streiten mit den heiligen, und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben macht über alle geschlechter, und sprachen, und heyden.

* c. 11, 7. Dan. 7, 21.

8. Und alle, die * auf erden wohnen, beteten es an, deren * namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lammes, das erwürget ist, von anfang der welt.

* c. 8, 13. c. 12, 12. † Phil. 4, 3. 10.

9. Hat jemand ohren, der höre.

10. So iemand in das gefängniß führet, der wird in das gefängniß gehen; so * jemand mit dem schwert tödtet, der muß mit dem schwert getödtet werden. Hie ist geduld und glaube der heiligen.

* 1. Mos. 9, 6. Matth. 26, 52.

11. Und ich * sahe ein ander thier aufsteigen von der erden, und hatte zwey hörner, † gleichwie das lamm, und redete wie der drache.

* c. 11, 7. † Matth. 7, 15.

12. Und es thut alle macht des ersten thiers vor ihm, und es machet, daß die erde, und die drauf wohnen, anbeten das erste thier, welches tödtliche wunde heil worden war.

13. Und thut * grosse zeichen, daß es auch machet feuer vom himmel fallen, vor den menschen, * Matth. 24, 24. 2. Thess. 2, 9.

14. Und verführet, die auf erden wohnen, um der zeichen willen, die ihm gegeben sind zu thun vor dem thier, und saget denen, die auf erden wohnen, daß sie dem thier ein bild machen sollen, das die wunde vom schwert hatte, und lebendig worden war.

15. Und es ward ihm gegeben, daß es dem bilde des thiers den geist gab, daß des thiers bild redete, und daß es machte, daß, welche nicht des thiers bilde anbeteten, er tödtet würden.

16. Und * machte allesammt, die kleinen und grossen, die reichen und armen, die freyen und knechte, daß es ihnen ein maalzeichen gab an ihre rechte hand, oder an ihre stirn, * c. 19, 20.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kan, er habe denn das * maalzeichen oder den namen des thiers, oder die zahl seines namens.

* c. 14, 9. 11.

18. Hie ist * weisheit. Wer verstand

hat, der überlege die zahl † des thiers: denn es ist eines menschen zahl, und seine zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig. * c. 17, 9. † c. 15, 2.

Das 14. Capitel.

Von der kirchen-reformation durchs evangelium, und dem fall des Römischen Babel.

1. Und ich sahe ein lamm stehen auf dem * berge Zion, und mit ihm † hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den * namen seines vaters geschrieben an ihre stirn. * Ps. 2, 6. † Offenb. 7, 4. * c. 3, 12.

2. Und hörte * eine stimme vom himmel, als eines grossen wassers, und wie eine stimme eines grossen donners; und die stimme, die ich hörte, war als der harfenspieler, die auf ihren harfen spielen. * c. 1, 15.

3. Und sangen wie ein * neu lied, vor dem stuhl, und vor den vier thieren, und den ältesten; und niemand konnte das lied lernen, ohne die † hundert und vier und vierzig tausend, die erkaufte sind von der erden. * Ps. 96, 1. Offenb. 5, 9. † Offenb. 7, 4.

4. Diese sinds, die mit weibern nicht befleckt sind, denn sie sind jungfrauen, und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind * erkaufte aus den menschen, zu erstlingen Gdte und dem lamm. * c. 5, 6.

5. Und in * ihrem munde ist kein falsches funden, denn sie sind † unsträflich vor dem stuhl Gdtes. * Ps. 32, 2. † Eph. 5, 27.

6. Und ich sahe einen * engel fliegen mitten durch den himmel, der hatte ein ewig evangelium, zu verkündigen denen, die auf erden sitzen und wohnen, und allen heyden und geschlechtern, und sprachen, und völkern, * c. 8, 13.

7. Und sprach mit grosser stimme: Fürchtet Gdt, und * gebet ihm die ehre, denn die zeit seines gerichtes ist kommen; und betet an den, der gemacht hat himmel und erden, und meer, und die wasserbrunnen.

* 1. Mos. 32, 3. † Gesch. 14, 15. 16.

8. Und ein ander engel folgte nach, der sprach: * Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die grosse stadt, denn sie hat mit dem wein ihrer hurerey geträncket alle heyden. * c. 18, 2. 10.

9. Und der dritte engel folgte diesem nach, und sprach mit grosser stimme: So iemand das thier * anbetet, und sein bild, und nimmet das maalzeichen an seine stirn, oder an seine hand,

* c. 19, 20.

10. Der

10. Der wird von dem wein des zorns Gottes trincken, der * eingeschencket, und lauter ist in seines zorns kelch; und wird † gequälet werden mit feuer und schwefel, vor den heiligen engeln und vor dem lamm. * c. 16, 19. Es. 51, 22. 23. Jer. 25, 15. Ps. 60, 1. † Offenb. 19, 20.

11. Und der * rauch ihrer quaal wird aufsteigen von ewigkeit zu ewigkeit; und sie haben keine ruhe tag und nacht, die das thier haben angebetet, und sein bild, und so jemand hat das maalzeichen seines namens angenommen. * c. 19, 3.

12. Hie * ist geduld der heiligen, hie sind, die da † halten die gebote Gottes, und den glauben an Jesu. * c. 13, 10. † c. 12, 17.

13. Und ich * hörte eine stimme vom himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie † ruhen von ihrer arbeit, denn ihre wercke folgen ihnen nach. * c. 12, 10. † Ebr. 4, 10.

14. Und ich sahe, und siehe, eine weisse wolcke, und auf der wolcken saßen einen, der * gleich war eines menschen sohn, der hatte eine güldene krone auf seinem haupt, und in seiner hand eine scharfe sichel. * c. 13, 13. Ezech. 1, 26. Dan. 7, 13.

15. Und ein ander engel ging auß dem tempel, und schrye mit grosser stimme zu dem, der auf der wolcken saß: Schlage an mit deiner sichel, und ernte: denn die * zeit zu ernten ist kommen, denn die ernte der erden ist dürre worden. * Joel. 3, 18.

16. Und der auf der wolcken saß, schlug an mit seiner sichel an die erde, und die erde ward geerntet.

17. Und ein ander engel ging auß dem tempel im himmel, Der hatte eine scharfe hippen.

18. Und ein ander engel ging auß dem altar, der hatte macht über das feuer, und rief mit grossem geschrey zu dem, der die scharfe hippen hatte, und sprach: Schlage an mit deiner scharfen hippen, und schneide die trauben auf der erden, denn ihre beeren sind reif.

19. Und der engel schlug an mit seiner hippen an die erden, und schnidte die reben der erden, und warf sie in die grosse kelter des zorns Gottes.

20. Und die * kelter ward außer der stadt

gekeltert, und das blut ging von der kelter bis an die zäume der pferde, durch tausend sechs hundert feld weges. * Es. 63, 3.

Das 15. Capitel.

Das fünfte gesicht, von den sieben letzten plagen, und der rechthabigen lobgesang.

1. Und ich sahe ein ander zeichen im himmel, das war groß und wunderbar: Sieben engel, die hatten die letzten sieben plagen, denn mit denselbigen ist vollendet der zorn Gottes.

2. Und sahe * als ein gläsern meer mit feuer gemengt; und die den sieg behalten hatten an dem thier und seinem bilde, und seinem maalzeichen, und seines namens zahl, daß sie stunden an dem gläsern meer, und hatten gottesharfen; * c. 4, 6.

3. Und sangen das * lied Moses, des knechts Gottes, und das lied des lammes, und sprachen: Groß und wunderbar sind deine wercke, Herr, allmächtiger Gott, gerecht und wahrhaftig sind deine wege, du König der heiligen. * 2 Mos. 15, 1. seq.

4. Wer * soll dich nicht fürchten, Herr, und deinen namen preisen? Denn du bist alleine heilig. Denn † alle heyden werden kommen, und anbeten vor dir: denn deine urtheile sind offenbar worden. * Mos. 22, 1. seq.

5. Darnach sahe ich, und siehe, da * ward aufgethan der tempel der hütten des zeugniss im himmel. * Jer. 10, 7. † Es. 66, 23.

6. Und gingen auß dem tempel die sieben engel, die die sieben plagen hatten, * angethan mit reinem hellen leinwand, und umgürtet ihre brüste mit güldenen gürteln. * c. 11, 19.

7. Und Eines der vier thier gab den sieben engeln sieben güldene schalen voll zorns Gottes, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 1, 13.

8. Und * der tempel ward voll rauchs vor der herrlichkeit Gottes, und vor seiner kraft; und niemand konte in den tempel gehen, bis daß die sieben plagen der sieben engel vollendet wurden. * Es. 6, 4.

Das 16. Capitel.

Die schalen des göttlichen zorns werden von den sieben engeln ausgegossen.

1. Und ich hörte eine grosse stimme auß dem tempel, die sprach zu den sieben

engeln: Gehet hin, und gießet auß * die schalen des zorns Gottes auf die erde.

* c. 15, 7.

2. Und der erste ging hin, und goß seine schale auß auf die erde. Und * es ward eine böse und arge drüse an den menschen, die das maalkzeichen des thiers hatten, und die sein bild anbeteten.

* 2 Mos. 9, 10. 11.

3. Und der ander engel goß auß seine schale ins meer. Und es * ward blut, als eines todten; und alle lebendige seele starb in dem meer.

* 2 Mos. 7, 17. 21.

4. Und der dritte engel goß auß seine schale in die wasserströme, und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

5. Und ich hörete den engel sagen: HERR, * du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches geurtheilest hast.

* 2 Mos. 9, 27. Ps. 119, 137.

6. Denn sie * haben das blut der heiligen und der propheten vergossen, und blut hast du ihnen zu trincken gegeben: denn sie sind werth.

* Ps. 79, 3.

7. Und ich * hörete einen andern engel auß dem altar sagen: Ja, HERR, allmächtiger Gott, deine gerichte sind wahrhaftig und gerecht.

* c. 9, 13.

8. Und der vierte engel goß auß seine schale in die sonne. Und ward ihm gegeben die menschen heiß zu machen mit feuer.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze, und * lästerten den namen Gottes, der macht hat über diese plagen; und thaten nicht buße, ihm die ehre zu geben.

* c. 13, 6. † c. 9, 20. 21.

10. Und der fünfte engel goß auß seine schale auf den stuhl des thiers. Und sein reich ward verfinstert, und sie zerbissen ihre zungen für schmerzen.

11. Und lästerten Gott im himmel für ihren schmerzen, und für ihren drüsen. Und * thaten nicht buße für ihre werke.

* c. 9, 20.

12. Und der sechste engel goß auß seine schale auf den großen wasserstrom Euphrates: und * das wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der weg den königen von aufgang der sonnen.

* Es. 11, 15. 16.

13. Und ich sahe auß dem munde * des drachen, und auß dem munde des thiers, und auß dem munde des falschen propheten, drey unreine geister gehen, gleich den fröschen.

* c. 12, 9. 17.

14. Und sind geister der teufel, * die thun zeichen, und gehen auß zu den königen auf erden, und auf den ganzen kreis der welt, sie zu versammeln in den streit, auf jenen grossen tag Gottes, des allmächtigen.

* c. 13, 13. 16.

15. Siehe, * ich komme als ein dieb. Selig ist, der da wachet, und hält seine kleider, daß er nicht * bloß wandele, und man nicht seine schande sehe.

* 1 Thess. 5, 2. 3. 16.

16. Und er hat sie versammelt an einen ort, der da heißet auf ebräisch Garmagedon.

17. Und der siebente engel goß auß seine schale in die luft. Und es ging auß eine stimme vom himmel auß dem stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es * wurden stimmen, und donner, und blißen; und ward eine große erdbebung, daß solche nicht gewesen ist, sint der zeit menschen auf erden gewesen sind, solche erdbebung also groß.

* c. 4, 5.

19. Und auß der grossen stadt wurden drey theile, und die städte der heyden fielen. Und Babylon der grossen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben * den kelch des weins von seinem grimmigen zorn.

* c. 14, 10. 12.

20. Und * alle insulen entflohen, und keine berge wurden funden.

* c. 6, 14.

21. Und ein * großer hage, als ein centner, fiel vom himmel auf die menschen; und die menschen lästerten Gott über der plage des hage, denn seine plage ist sehr groß.

* 2 Mos. 9, 23. seqq. Hiob 38, 22. 23.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesichte, eine beschreibung des antichristlichen reichs, unter dem bildniß einer grossen hure.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, die die sieben schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich wil dir zeigen das urtheil der grossen huren, die da * auf vielen wässern sitzet.

* Jer. 51, 13.

2. Mit welcher geburet haben die könige auf erden, und die da wohnen auf erden, * truncken worden sind von dem wein ihrer hurerey.

* c. 14, 8. Jer. 51, 7.

3. Und er brachte mich * im geist in die wästen. Und ich sahe das weib sitzen auf einem rosinfarben thier, das war voll namen der lästerung, und hatte sieben häupter und sieben hörner.

* Matth. 4, 1.

4. Und

4. Und das weib war bekleidet mit scharlacken und rosinfarb, und übergüldet mit gold und edelsteinen und perlen, und hatte einen güldenen becher in der hand, voll gräuels und unsauberkeit ihrer hurerey;

* c. 18, 16. † Jer. 51, 7.

5. Und an ihrer stirn geschrieben den namen, * das geheimniß, die grosse Babylon, die mutter der hurerey und aller gräuel auf erden.

* 2 Thess. 2, 7.

6. Und ich sahe das weib * truncken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe.

* c. 18, 24.

7. Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich wil dir sagen das geheimniß von dem weibe, und von dem thier, das sie trägt, und hat sieben haupter und zehen hörner.

8. Das thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen auß dem * abgrund, und wird fahren ins verdammniß; und † werden sich verwundern, die auf erden wohnen, (derer namen nicht geschrieben stehen in dem buch des lebens vom anfang der welt) wenn sie sehen das thier, daß es gewesen ist, und nicht ist, wiewol es doch ist.

* c. 11, 7. † c. 13, 3.

9. Und hie * ist der sinn, da weisheit zu gehöret. Die † sieben haupter sind sieben berge, auf welchen das weib sihet, und sind sieben könige.

* c. 13, 18. † c. 13, 1.

10. Fünf sind gefallen, und Einer ist, und der ander ist noch nicht kommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit bleiben.

11. Und das thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in das verdammniß.

12. Und die * zehen hörner, die du gesehen hast, das sind zehen könige, die das reich noch nicht empfangen haben, aber wie könige werden sie Eine zeit macht empfangen mit dem thiere.

* c. 13, 1. Dan. 7, 20. 24.

13. Diese haben Eine meynung, und werden ihre kraft und macht geben dem thiere.

14. Diese werden streiten mit dem lamm, und das lamm wird sie überwinden, denn es ist * ein Herr aller herren, und ein König aller könige, und mit ihm die berufenen und auserwählten und gläubigen.

* 1 Tim. 6, 15. 16.

15. Und er sprach zu mir: Die * wasser, die du gesehen hast, da die hure sihet, sind völker, und schaaren, und heyden, und sprachen.

* Es. 8, 7. Jer. 47, 2.

16. Und die zehen hörner, die du gesehen hast auf dem thier, die werden die hure hassen, und werden sie wüste machen, und bloß, und werden ihr fleisch essen, und werden sie * mit feuer verbrennen.

* c. 18, 8.

17. Denn Gott hat ihnen gegeben in ihr herz, zu thun seine meynung, und zu thun einerley meynung, und zu geben ihr reich dem thier, bis daß vollendet werden die worte Gottes.

8. Und das weib, das du gesehen hast, ist * die grosse stadt, die das reich hat über die könige auf erden.

* c. 16, 19.

Das 18. Capitel.

Vom fall und strafe des antichristlichen reichs.

1. Und darnach sahe ich einen andern engel niederfahren vom himmel, der hatte eine grosse macht; und die erde ward erleuchtet von seiner klarheit.

2. Und schrye auß macht mit grosser stimme, und sprach: Sie * ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die grosse, und † eine behausung der teufel worden, und ein behältniß aller unreiner geister, und ein behältniß aller unreiner und feindseliger vögel.

* Es. 21, 9. Jer. 51, 8. Offenb. 14, 8.

† Es. 13, 21. c. 34, 11. 13. Jer. 50, 39. 40.

3. Denn * von dem wein des zorns ihrer hurerey haben alle heyden getruncken; und die könige auf erden haben mit ihr hurerey getrieben, und ihre kaufleute sind reich worden von ihrer grossen wollust.

* Jer. 51, 7. Hab. 2, 4.

4. Und ich hörete eine andere stimme vom himmel, die sprach: * Gehet auß von ihr, mein volck, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer sünden, auf daß ihr nicht empfalet etwas von ihren plagen.

* Es. 48, 20. c. 52, 11. Jer. 50, 8. c. 51, 6. 45.

5. Denn ihre sünden reichen bis * in den himmel, und Gott dencket an ihren frevel.

* 1 Mos. 18, 20. Jer. 51, 9.

6. * Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig nach ihren werken: Und mit welchem kelch sie euch eingeschencket hat, schencket ihr zwiefältig ein.

* Jer. 50, 15. 29. 30.

7. Wie viel * sie sich herrlich gemacht, und ihren muthwillen gehabt hat, so viel schen-

schen-

schencket ihr quaal und leid ein. Denn sie spricht in ihrem herzen: Ich + sihe, und bin eine königin, und werde keine witwe seyn, und leid werde ich nicht sehen.

* Jer. 50, 29. seq. + Ezech. 47, 7. 8.

8. Darum werden ihre plagen auf * Einnen tag kommen, der tod, leid und hunger, + mit feuer wird sie verbrannt werden: Denn starck ist Gdt, der Herr, der sie richten wird.

* Ezech. 47, 9. Jer. 50, 31. seq.

+ Offenb. 17, 16.

9. Und es werden sie beweinen und sich über sie beklagen die könige auf erden, * die mit ihr gehuret, und muthwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brande.

* c. 17, 2.

10. Und werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, und sprechen: * Weh, weh, die grosse stadt Babylon, die starcke stadt! auf Eine stunde ist dein gericht kommen.

* c. 14, 8.

11. Und * die kaufleute auf erden werden weinen, und leid tragen bey sich selbst, daß ihre waar niemand mehr kaufen wird.

* v. 18. Ezech. 27, 36.

12. * Die waar des golbes und silbers, und edelgesteines, und die perlen, und seiden, und purpur, und scharlacken, und allerley thinen holz, und allerley gefäß von elfenbein, und allerley gefäß von köstlichem holz, und von erx, und von eisen, und marmor,

* Ezech. 27, 12. 13. 22.

13. Und cinnamet, und thimian, und salben, und weyhrauch, und wein, und öl, und semmel, und weizen, und viche, und schaafse, und pferde, und wagen, und leichnam, und seelen der menschen.

14. Und das obst, da deine seele lust an hatte, ist von dir gewichen, und alles, was völig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst solches nicht mehr finden.

15. Die kaufleute solcher waar, die von ihr sind reich worden, * werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, weinen und klagen,

* Jer. 50, 13. 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die grosse stadt, die bekleidet war mit seiden und purpur, und scharlacken, und übergüldet war mit gold, und edelgestein, und perlen!

17. * Denn in Einer stunde ist verwüstet solcher reichthum. Und alle schiffherren, und + der haufe, die auf den schiffen hand-

thieren, und schiffeleute, die auf dem meer handthieren, stunden von ferne,

* Ezech. 23, 14. + Ezech. 27, 27. seq.

18. Und schryen, da sie den * rauch von ihrem brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der grossen stadt?

* Ezech. 34, 10.

19. Und sie * warfen staub auf ihre häupter, und schryen, weineten und klagten, und sprachen: Wehe, wehe, die grosse stadt, in welcher reich worden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer waar! Denn in Einer stunde ist sie verwüstet.

* Jos. 7, 6. Hiob 2, 12.

20. * Freue dich über sie, himmel, und ihr heiligen apostel und propheten, denn Gdt hat euer urtheil an ihr gerichtet!

* Jer. 51, 48.

21. Und Ein starcker engel hub einen grossen * stein auf, als einen mahlstein, warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturm verworfen die grosse stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden.

* Jer. 51, 63. 64.

22. * Und die stimme der sänger und sängerspieler, pfeiffer und posanner soll nicht mehr in dir gehört werden; und kein handwercksmann einiges handwercks soll mehr in dir erfunden werden; und die stimme der mühlen soll nicht mehr in dir gehört werden.

* Ezech. 24, 8. Ezech. 26, 13.

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten; * und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehört werden: denn deine + kaufleute waren fürsten auf erden, denn durch deine zauberen sind verwirret worden alle heyden.

* Jer. 7, 34. c. 16, 9. c. 25, 10. + Ezech. 23, 8.

24. Und das * blut der propheten und der heiligen ist in ihr erfunden worden, und aller derer, die auf erden erwürget sind.

* c. 17, 6. Matth. 23, 37.

Das 19. Capitel.

Triumphlied der auserwählten über die vollziehung des gerichtes Gdtes, die grosse hure betreffend.

1. **D**arnach * hörte ich eine stimme grosser schaaren im himmel, die sprachen: Halleluja. Heyl und preis, ehre und kraft sey Gdt, unserm Herrn.

* c. 11, 15.

2. Denn wahrhaftig und gerecht sind seine gerichte, daß er die grosse hure verurtheilet hat, welche die erde mit ihrer hurey verderbet, und * hat das blut seiner knechte von ihrer hand gerochen.

* 5 Mos. 32, 43.

3. Und

3. Und sprachen ihm andern mal: Halleluja! Und * der rauch gehet auf ewiglich.

4. Und die * vier und zwanzig ältesten und die vier thiere fielen nieder, und beteten an Gdt, der auf dem stuhl saß, und sprachen: Amen, Halleluja! * c. 4, 4. 10.

5. Und eine stimme ging von dem stuhl: Lobet unsern Gdt, alle seine knechte, und die ihn fürchten, beyde klein und groß.

6. Und ich hörte eine stimme einer grossen schaar, und als eine stimme grosser wasser, und als eine stimme starker donner, die sprachen: Halleluja! Denn der allmächtige Gdt hat * das reich eingenommen. * c. 11, 15.

7. Lasset uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die ehre geben: denn die hochzeit des lammes ist kommen, und sein weib hat sich bereitet. * Matth. 22, 2. c. 25, 10.

8. Und es ward ihr gegeben sich * anzukleiden mit reiner und schöner seiden. (Die seide aber ist die gerechtigkeit der heiligen.) * Ps. 45, 14. 15.

9. Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig * sind, die zum abendmahl des lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: * Das sind wahrhaftige worte Gottes. * Luc. 14, 16. * Offenb. 21, 5.

10. Und ich * fiel vor ihm zu seinen füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Stehe zu, ihue es nicht, ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, (und derer) die das zeugniß Jesu haben. Vete Gdu an. (Das zeugniß aber Jesu ist der Geist der weissagung.) * c. 22, 8. Gesch. 10, 25. 26.

11. Und ich sahe den himmel aufgethan, und siehe, ein * weis pferd, und der darauf saß, hieß tren und wahrhaftig, und richtet und streitet mit gerechtigkeit. * c. 6, 2.

12. Und * seine augen sind wie eine feuerflamme, und auf seinem haupt viel kronen, und hatte einen namen geschrieben, den niemand wußte, denn er selbst. * c. 1, 14.

13. Und war angethan * mit einem kleide, das mit blut besprenget war, und sein name heisst Gottes Wort. * c. 6, 17. 18. * Joh. 1, 1.

14. Und ihm folgte nach das * heer im himmel auf weissen pferden, angethan mit weisser und reiner seiden. * c. 4, 4.

15. Und aus seinem munde ging ein scharf schwert, daß er damit die heyden

schlüge, und Er wird sie * regieren mit dem eisern ruthe. Und * Er tritt die felter des weins des grimmigen zorns des allmächtigen Gottes. * Ps. 2, 9. 10. * c. 6, 13.

16. Und hat einen namen geschrieben auf seinem kleide, und auf seiner hüften also: * Ein könig aller könige, und ein Herr aller herren. * 1. Tim. 6, 15. 16.

17. Und ich sahe einen engel in der sonnen stehen, und er schreyte mit grosser stimme, und sprach zu allen vögeln, die unter dem himmel fliegen: * Kommet, und versammelt euch zu dem abendmahl des grossen Gottes, * Ezech. 39, 4. 17. 18.

18. Daß ihr * esset das fleisch der könige und der hauptleute, und das fleisch der starken, und der pferde, und derer, die drauf sitzen, und das fleisch aller freyen und knechte, beyde der kleinen und der grossen. * c. 19, 25.

19. Und ich sahe das thier, und die könige auf erden, und ihre heere versammelt, bereit zu halten mit dem, der auf dem pferde saß, und mit seinem heer.

20. Und * das thier ward gegriffen, und mit ihm der falsche prophet, der die zeichen that vor ihm, durch welche er verführte, die das maalzeichen des thiers nahmen, und die das bild des thiers anbeteten: Lebendig wurden diese beyde in den * feurigen pfuhl geworfen, der mit schwefel brannte. * c. 19, 17. * c. 20, 10. * c. 19, 23. Dan. 7, 25. 26.

21. Und die andern wurden erwürgt mit dem schwerte dess, der auf dem pferde saß, das aus seinem munde ging, und alle vögel wurden satt von ihrem fleisch.

Das 20. Capitel.

Vom gehenden und angelöseten drachen: Gog und Magog: und jüngsten gericht.

1. Und ich sahe einen engel vom himmel fahren, der hatte den * schlüssel zum abgrunde, und eine grosse kette in seiner hand. * c. 1, 18.

2. Und er griff * den drachen, die alte schlange, welche ist der teufel, und der satan, und band ihn tausend jahr. * c. 12, 9.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verführen sollte die heyden, bis daß vollendet wurden tausend jahr, und darnach muß er los werden eine kleine zeit.

4. Und ich * sahe stühle, und sie saßen sich

† (1)

sich

sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die seelen der enthaupten, um des zeugnisses Jesu, und um des worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild, und nicht genommen hatten sein maalzeichen an ihre stirn, und auf ihre hand: Diese lebten und regierten mit Christo tausend jahr.

* Dan. 7, 9. 22. 27. Matth. 19, 28.

5. Die * andern todten aber wurden nicht wieder lebendig, bis das tausend jahr vollendet wurden. Dis ist die erste auferstehung.

* Es. 26, 14.

6. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung: über solche hat der ander tod keine macht, sondern sie werden * priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend jahr.

* c. 5, 10.

7. Und wenn tausend jahr vollendet sind, wird der satanaß los werden auß seinem gefängniß.

8. Und wird aufgehen zu verführen die heyden in den vier örtern der erden, den * Sog und Magog, sie zu versammeln in einen streit, welcher zahl ist † wie der sand am meer.

* Ezech. 38, 2. seq. † 1 Macc. 11, 1.

9. Und sie traten auf die breite der erden, und umringeten das heerlager der heiligen, und die geliebte stadt. Und es fiel * das feuer von Gott auß dem himmel, und verzehrte sie.

* Ezech. 38, 22. c. 39, 6.

10. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen pful, und schwefel, da * das thier und der falsche prophet war; und werden † gequälet werden tag und nacht, von ewigkeit zu ewigkeit.

* c. 19, 20. † c. 14, 10. 11.

11. Und ich sahe einen grossen weissen stuhl, und den, der darauf saß, vor welchem angesicht flohe die erde und der himmel, und ihnen ward keine stätte erfunden.

12. Und ich sahe die todten, beyde gross und klein, stehen vor Gott, und die bücher wurden aufgethan, und ein ander * buch ward aufgethan; welches ist des lebens. Und die todten wurden gerichtet nach der schrift in den büchern nach ihren werken.

* c. 2, 5. Phil. 4, 3. 10.

13. Und das meer gab die todten, die darinnen waren, und der tod und die hölle gaben die todten, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein ieglicher nach seinen werken.

14. Und * der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pful. Das ist der ander tod.

* c. 6, 8. 1 Cor. 15, 26. 54. 55.

15. Und so iemand nicht ward erfunden geschrieben in dem buche des lebens, der ward geworfen * in den feurigen pful.

* Matth. 25, 41.

Das 21. Capitel.

Das siebente gesicht vom neuen Jerusalem.

(Epistel am tage der kirchweyhe.)

1. Und ich sahe einen * neuen himmel, und eine neue erde. Denn der erste himmel und die erste erde verging; und das meer ist nicht mehr.

* 2 Pet. 3, 13. 10.

2. Und Ich Johannes sahe die heilige stadt, das * neue Jerusalem, von Gott auß dem himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte braut ihrem manne.

* Gal. 4, 26. Ebr. 11, 10.

3. Und hörte eine grosse stimme von dem stuhl, die sprach: Sihe da, eine * hütte Gottes bey den menschen, und sie werden bey ihnen wohnen, und sie werden sein volck seyn, und Er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn.

* 2 Cor. 6, 16. † Ezech. 37, 27.

4. Und * Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen, und † der tod wird nicht mehr seyn, noch leid, noch gschrey, noch schmerzen wird mehr seyn, denn das erste ist vergangen.

* c. 7, 17. 10. † Es. 35, 10.

5. Und der auß dem stuhl saß, sprach: Sihe, ich mache * alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese worte sind wahrhaftig und gewis.

* 2 Cor. 5, 17. 10.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich wil dem dürstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst.

* c. 1, 8.

7. Wer * überwindet, der wirds alles ererben, und ich † werde sein Gott seyn, und Er wird mein sohn seyn.

* c. 2, 26. 28. † Zach. 8, 8.

8. Den verzagten aber und ungläubigen, und gränlichen, und * todtschlägern, und hurern, und zauberern, und abgöttischen, und allen läguern, derer theil wird seyn in dem pful, der mit feuer und schwefel brennet, welches ist der ander tod.

* c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den * sieben engeln, welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen, und redets

mit

mit mir, und sprach: Komm, ich wil dir das + weis zeigen, die braut des lammes.

* C. 15, 1. 6. 7. + C. 19, 7.

10. Und * führete mich hin im geiste auf einen grossen und hohen berg, und zeigte mir die grosse stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahren auß dem himmel von Gdt;

* Ezech. 40, 2.

11. Und * hatte die herrlichkeit Gdtes; und ihr licht war gleich dem alleredelsten fein, einem hellen jaspis. * Ezech. 48, 35.

12. Und hatte grosse und hohe mauern, und hatte * zwölf thore, und auf den thoren zwölf engel, und namen geschrieben, welche sind die zwölf geschlechter der kinder Israel.

* Ezech. 48, 31. seq.

13. Vom morgen drey thore, von mitternacht drey thore, vom mittag drey thore, vom abend drey thore.

14. Und die mauer der stadt hatte * zwölf gründe, und in denselbigen die namen der zwölf apostel des lammes: * Eph. 2, 20.

15. Und * der mit mir redete, hatte ein gülden rohr, daß er die stadt messen solte, und ihre thore und mauern. * Ezech. 40, 3.

16. Und die stadt liegt vierecket, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr auf zwölf tausend feldweges. Die länge und die breite, und die höhe der stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre mauern, hundert und vier und vierzig ellen, nach der maass eines menschen, die der engel hat.

18. Und der bau ihrer mauern war von jaspis, und die stadt von lauterem golde, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauern und der stadt waren geschmücket * mit allerley edelgesteinen: Der erste grund war ein jaspis, der ander ein sapphir, der dritte ein chalcodonier, der vierte ein smaragd,

* 2 Mos. 28, 27. seq. Es. 54, 11. 12.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein sardis, der siebente ein chrysolit, der achte ein beryll, der neunte ein topasier, der zehente ein chrysopras, der eilfte ein hyacinth, der zwölfte ein amethyst.

21. Und die zwölf thore waren zwölf perlen, und ein iegliches thor war von einer perlen: und * die gassen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinend glas.

* C. 22, 2.

22. Und ich sahe keinen tempel darin:

denn der HERR, der allmächtige Gdt, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die stadt darf * keiner sonnen, noch des mondes, daß sie ihr scheinen: denn die herrlichkeit Gdtes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm.

* C. 22, 5. Es. 60, 19.

24. Und die heyden, die da selig werden, wandeln * in demselbigen licht. Und die könige auf erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. * Es. 60, 3. 5.

25. Und * ihre thore werden nicht verschlossen des tages, denn da wird + keine nacht seyn. * Es. 60, 11. 20. + Offenb. 22, 5.

26. Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heyden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines, und das da gräuel thut und lügen; sondern die geschriebenen sind in dem lebendigen * buch des lammes.

* Phil. 4, 3. 10.

Das 22. Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * lauteru strom des lebendigen wassers, klar wie ein crystall, der ging von dem stuhl Gdtes und des lammes.

* Ezech. 47, 1. 12. Zach. 14, 8.

2. Mitten auf ihrer * gassen, und auf beyden seiten des stroms stund hohs des lebens, das trug zwölfley fruchte, und brachte seine fruchte alle monden: und die blätter des holzes dienet zu der gesundheit der heyden.

* C. 21, 21.

3. Und wird * kein verbanneses mehr seyn: und der stuhl Gdtes, und des lammes wird darinnen seyn, und seine knechte werden ihm dienen, * Zach. 14, 11.

4. Und * sehen sein angesicht, und sein name wird an ihren stirnen seyn.

* Ps. 17, 15.

5. Und wird * keine nacht da seyn, und nicht bedürfen einer leuchten, oder des lichts der sonnen, + denn Gdt der HERR wird sie erleuchten, und sie * werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit.

* C. 21, 25. + Ps. 36, 10. * Offenb. 20, 6.

6. Und er sprach zu mir: Diese worte sind gewiß und wahrhaftig. Und Gdt der HERR der heiligen propheten hat seinen engel gesandt, zu zeigen seinen knechten, was bald geschehen muß.

7. * Siehe, ich komme bald. Selig + ist, der

(A) 2

der da hält die worte der weissagung in diesem buche.

* c. 3, 11. † c. 1, 3

8. Und ich bin Johannes, der solches gesehen und gehört hat. Und da ichs gehört und gesehen, * fiel ich nieder anzubeten zu den füßen des engels, der mir solches zeigte.

* c. 19, 10.

9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, thue es nicht: denn ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, der propheten, und derer, die da halten die worte dieses buchs. Vere **G**ott an.

10. Und er spricht zu mir: * Versiegele nicht die worte der weissagung in diesem buche: denn die zeit ist nahe.

* Dan. 8, 26. c. 12, 4. † Phil. 4, 8. Offenb. 1, 3.

11. Wer * böse ist, der sey immerhin böse, und wer unrein ist, der sey immerhin unrein: Aber wer fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig.

* 2 Tim. 3, 13.

12. Und * sehe, ich komme bald, und mein lohn mit mir, † zu geben einem jeden, wie seine wercke seyn werden.

* 2 Tim. 4, 8. † Rom. 2, 6. 10.

13. Ich bin * das A und das D, der anfang und das ende, der erste und der letzte.

* Ef. 4, 7. 1. c. 44, 6. c. 48, 12. Offenb. 1, 8. 11. c. 21, 6.

14. Selig sind, die * seine gebote halten, auf daß ihre macht sey an dem holze des lebens, und zu den thoren eingehen in die stadt.

* c. 12, 17.

15. Denn * haussen sind die hunde, und die zauberer, und die hurer, und die todtschläger, und die abgöttischen, und alle, die lieb haben und thun die lügen.

* c. 21, 8. 1 Cor. 6, 10.

16. Ich **J**esu * habe gesandt meinen engel, solches euch * zu zeugen an die gemeinen. Ich bin die † wurmel des geschlechts Davids, ein heller † morgenstern.

* c. 1, 1. * c. 1, 2. † Ef. 11, 10. Rom. 15, 12. Offenb. 1, 5. † 2 Pet. 1, 19.

17. Und der Geist und die braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und * wer dürstet, der komme, und wer da wil, der nehme das wasser des lebens umsonst.

* Ef. 5, 1. Joh. 7, 37.

Offenb. 22, 1. 6.

18. Ich bezeuge aber allen, die da hören die worte der weissagung in diesem buche: So iemand dazu sehet, so wird **G**ott zusehen auf ihn die plagen, die in diesem buche geschrieben stehen.

19. Und so * iemand davon thut von den Worten des buchs dieser weissagung, so wird **G**ott abthun sein theil † vom buche des lebens, und von der heiligen stadt, und von dem, das in diesem buche geschrieben steht.

* 1 Mo. 1, 2. c. 12, 32. † Phil. 4, 2. 10.

20. Es spricht, der solches zeuget: * Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, **H**err **J**esu.

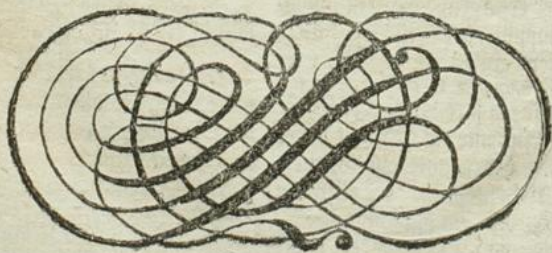
* c. 1, 7.

21. Die * gnade unsers **H**errn **J**esu Christi sey mit euch allen. Amen.

* 2 Tim. 4, 22. Ebr. 13, 25.

Der Offenbarung S. Johannis, und des Neuen Testaments

E N D E.



Anweil